

KINDERFESTLIED

nach dem Frankenlied
Text: Wilhelm Preßmar, 1927



Am Him - mel hoch die Son - ne glänzt, die Ler - chen ju - bi - lier - en. Auf,
lasst uns froh und reich be - kränzt zum Marsch die Trom - mel rüh - ren. Zum
Kin - der - fest in bun - ten Reih'n, lasst uns hi - naus jetzt wal - len. - Wir -
wol - len da - rum fröh - lich sein, laut soll der Ju - bel schal - len. Val - le -
ri Val - le - ra, Val - le - ri, Val - le - ra, laut soll der Ju - bel schal - len.

Der Griffel und der Zeichenstift, die dürfen heute rasten.
Die Tafel, Fibel und die Schrift, die liegen still im Kasten.
Der Rohrstock stellt die Arbeit ein, uns Buben zu Gefallen.
Wir wollen darum fröhlich sein, laut soll der Jubel schallen.

Valleri vallera, valleri vallera,
laut soll der Jubel schallen.

Lieb Vater und lieb Mütterlein vergesst heut die
Sorgen, zieht mit uns in den grünen Hain, den
Kummer spart auf morgen. Seht, wie beim Spiel im
Sonnenschein hell unsre Augen strahlen. Wir wollen
darum fröhlich sein, laut soll der Jubel schallen.

Valleri vallera, valleri vallera,
laut soll der Jubel schallen.

Die Ähre reift, es wogt das Feld, bald bindet man die
Garben. Lasst preisen uns den Herrn der Welt, er will
nicht, dass wir darben. Er spendet uns auch Obst und
Wein, er meint es gut mit allen. Wir wollen darum
fröhlich sein, laut soll der Jubel schallen.

Valleri vallera, valleri vallera,
laut soll der Jubel schallen.
